Demokratie aber

„Demokratie aber ist halt nichts als eine der Herrschaftsformen, mit denen die Besitzer von Grund, Boden und Produktionsmitteln ihren Besitz verteidigen und mehren. Die in Gesellschaftsverträgen, Verfassungen, Grundgesetzen gefassten Normen folgen dem einen, immer gleichen Prinzip: Die Habenichtse, Mehrheit in jeder Gesellschaft, ergeben sich in die Herrschaft der Besitzenden. Die Bourgeoisie gewährt dafür das Recht, eine der zwei von ihr ausgesuchten und lizenzierten Sorten Partei zu wählen: die es immer mit den Oberen hält, oder die andere, die manchmal nicht gegen die Unteren scheint.

Einsichtig hat die Bourgeoisie die Notwendigkeit dieser Herrschaft dadurch gemacht, dass sie die Öffentlichkeit vollständig privatisiert, sie als ‚Medien‘ entweder in ihr Eigentum oder in das der von ihr kontrollierten Regierung überführt hat. Die Klasse, die noch an ihren Vergnügungen verdient, konnte sich daa leisten, zumal es Journalisten für ein paar Groschen an jeder Straßenecke gibt, und man zum Preis eines Journalisten drei Professoren der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften kriegt.“

Hermann L. Gremliza: „Die letzte Vorsitzende“. in der aktuellen [konkret](#).